

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Donnerstag den 7. April 1904.

(1284) 3—1

Nr. 6198.

Kundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Studienjahres 1903/1904 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Josef Arcoschen** Studentenstiftung jährlicher je 67 K 73 h.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;

b) arme Studenten slovenischer Nationalität.

2.) Der erste Platz der **Andreas Chönischen** Studentenstiftung jährlicher 182 K, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

3.) Der erste Platz der **Thomas Chönischen** Studentenstiftung jährlicher 83 K, welche von der 6. Gymnasialklasse bis zur Vollendung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus Laibach oder Oberburg;

b) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Dolinarsche** Studentenstiftung jährlicher 172 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Schüler oder Schülerinnen aus dem Gebietshaus des Stifters, d. i. aus dem Hubenbesitz zu St. Peter im Gebirge in Wodoule Nr. 2;

b) Schüler oder Schülerinnen aus dem Hubenbesitz vulgo Sifert (jetzt Čadež) bei Smine Nr. 1; in Ermangelung solcher

c) fleißige, brave Studenten aus des Stifters nächster Verwandtschaft oder aus der Stadt- pfarre Bischofslack.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Stadt-pfarre in Bischofslack im Einverständnis mit dem Bezirksrichter und dem Gemeindevorstande in Bischofslack zu.

5.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Glavatičische** Studentenstiftung jährlicher 80 K. Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Neubab und Jünglinge.

6.) Die **Felix Karl Marquis von Gozani** Studentenstiftung jährlicher 140 K, welche von der ersten Gymnasialklasse bis zur Vollendung der Berufsstudien auf einer Universität genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Stadt Krainburg;

b) in Ermangelung solcher Studierende aus der Stadt Bischofslack.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Landesregierungsrat Ludwig Marquis von Gozani in Laibach zu.

7.) Der zweite Platz der mit Einschluß des Privatstudiums auf keine Studienabteilung beschränkte **Anton Fellouschel Ritter von Fichtenauischen** Studentenstiftung jährlicher 955 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) eheliche männliche Nachkommen der Kinder des Stifters: August, Bruno, Eugen und Ida, verehelichten von Langer;

b) eheliche männliche, den Namen Fellouschel Ritter von Fichtenau führende Nachkommen der Neffen des Stifters: Ferdinand und Toussaint Ritter von Fichtenau, dann seines Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius und des Heinrich von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Benjamin Fellouschel Ritter von Fichtenauische** Studentenstiftung jährlicher 81 K 48 h.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) arme und wohlgesittete, aus der Kreisstadt Neustadt (Rudolfswert) gebürtige, mit vorzüglichem Erfolge studierende Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht zu dem ältesten aus der Familie des Stifters im Einvernehmen mit dem jeweiligen Propstei oder Vorsteher des Kapitels in Rudolfswert.

9.) Der sechste Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlerschen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige, in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

10.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodelaschen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Dörfern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Domherr **Anton Kos-schen** Studentenstiftung jährlicher 120 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) gut gesittete und gut studierende Jünglinge aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters;

b) in Ermangelung von Verwandten sehr gut gesittete und vorzüglich gut studierende Jünglinge aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Bač.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Domkapitel in Laibach zu.

12.) Die **Simon Kosmačsche** Studentenstiftung jährlicher 183 K, zu deren Genusse die Descendanten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kommt von dem 4. Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasiasten den Vorzug. Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Die **Anton Vesarsche** Studentenstiftung jährlicher 128 K, welche während der Gymnasialstudien in Laibach oder Rudolfswert sowie während der juridischen oder medizinischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) in deren Ermangelung Studierende aus der Ortschaft Susje in der Pfarre Reisnitz;

c) in deren Ermangelung Studierende aus:

1.) Slatnik oder Blebič, 2.) Jurjevica,

3.) Hrovade, 4.) aus beiden Ortschaften Zapotok und endlich 5.) aus der Pfarre Reisnitz überhaupt;

d) in Ermangelung solcher Studierende aus Idria.

14.) Die **Martin Puzarsche** Studentenstiftung jährlicher 83 K, welche vom zweiten Semester der 1. Gymnasialklasse bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;

b) in Krain heimatsberechtigte Gymnasialschüler.

15.) Der erste und zweite Platz der auf die Real-schulstudien beschränkten **Josef Mayer-holdischen** Studentenstiftung jährlicher je 60 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;

b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

16.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Polularische** Studentenstiftung jährlicher 97 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende aus der Pfarre Görgach;

c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Polular, Besitzer in Krainica Nr. 5, zu.

17.) Die **Thomas Polularische** Studentenstiftung jährlicher 60 K, welche in der Volksschule, Gymnasium und eventuell auch während der weiteren Berufsstudien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende aus Obergörjach;

c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Polular in Obergörjach und dem Johann Polular in Krainica gemeinschaftlich zu.

18.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

19.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Franz Noičischen** Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende aus Deutschruth (Bez. Tolmein).

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Deutschruth zu.

20.) Die erste **Max Heinrich von Scarlichischen** Stiftung jährlicher 141 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grinčič, Taufferer, Hranilovich, welche von Semenitich abstammen, dann Hohenwart, Gandini, Rašp, Werner, Gall, Solhali und Hösserer.

Das Präsentationsrecht übt der kranische Landesausschuß aus.

21.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte zweite Platz der II. **Max Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grinčič, Taufferer, Hranilovich, welche von Semenitich abstammen, dann Hohenwart, Gandini, Rašp, Werner, Gall, Solhali und Hösserer.

Das Präsentationsrecht übt der kranische Landesausschuß aus.

22.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten **Adam Franz Schagarischen** Studentenstiftung jährlicher 96 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

23.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Weiszelschen** Studentenstiftung jährlicher je 140 K, welche nach abgelaufenem Gymnasium noch in der Theologie genutzt werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

Genuße arme Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Zivil- magistraten in Laibach zu.

24.) Der erste und zweite Platz der **Andreas Weiszelschen** Studentenstiftung jährlicher je 140 K, welche nach abgelaufenem Gymnasium noch in der Theologie genutzt werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus der Weiszelschen Verwandtschaft;

b) in deren Ermangelung Studierende aus dem Dorfe Unterfeichting.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuchte folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 30. April 1904 bei der vorgesetzten Studienbehörde eingereichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgezeichneten Stipendiums eingeschritten, so ist jedem der zu diesem einzig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original mit dem entsprechenden Abschrift zu belegen, die andere mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gelegenheit die Originalbeilagen, beginnend mit dem vidiuntur Abschriften derselben befinden, zu verfechten sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuführen:

a) Geburts- (Tauf-) Schein;

b) Impfchein;

c) Mittellofigkeitszeugnis, aus welchem der Erwerbs-, Vermögens- und Familienvorhaltsverhältnisse genau zu entnehmen sind. Nur die mit dem Nachnamen des Stipendiaten übereinstimmende Stipendium ist besondere Auszeichnung zu gewähren.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der f. f. Finanzwach-Oberkommissär Josef Bidig in Laibach.

25.) Der sechste Platz der zweiten **Johann Stampfischen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfang des ehemaligen Herzogtumes Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

26.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegnische** Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammbaum des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

27.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladic.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwischenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

28.) Der dritte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien beschränkten **Maria Svetinaschen** Studentenstiftung jährl. 100 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Verwandtschaft der Stifterin;

b) Studierende aus der Pfarre Bischofslack;

c) Studierende aus der Pfarre Maria Verklärung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

29.) Die **Paul Warannische** zweite Studentenstiftung jährlicher 686 K, welche auf die medizinischen Studien an der Wiener Universität beschränkt ist, wobei der Stiftsteller sich auch dem Studium der Homöopathie zu widmen hat.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, vorzugsweise aus dem Bauerstande stammende Studierende, welche in der Pfarre St. Kranj bei Gutenwert in Krain geboren und der slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. In Ermangelung geeigneter Bewerber aus der Pfarre St. Kranj kommen solche aus dem Sprengel der Bezirkshauptmannschaft Gurlsdorf und schließlich solche aus Krain überhaupt zur Berücksichtigung.

b) učenci in učenke iz kmetije po domače Šifert (glej Cadež) pri Zmincu hišna št. 1 in kadar ni teh;

c) pridni dijaki iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva ali iz mestne fare Škofo Loka.

Pravica podlejanja pristoji vsakočasnemu župniku v Škofo Loka v soglasju okrajnem sodnikom in županom v Škofo Loka.

5.) Od ljudske šole dalje na kakšen način oddelek neomejena ustanova Ga-

eprja Glavatitza letnih 80 K za dečke in mladence iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

6.) Dijaška ustanova Feliksa Karla marquisa Gozanija letnih 140 K, ki se more uživati od prvega gimnazijalnega razreda do zvršenih naukov na vseučilišču.

Pravico do nje uživanja imajo:

1.) Dijaki iz mesta Kranj;

2.) kadar ni teh, dijaki iz mesta Škofo Loka.

Pravica podlejanja pristoji ta čas vlademu svetniku Ludoviku marquisu Gozaniju v Ljubljani.

7.) Drugo mesto dijaške ustanove Antonia Jellouschka viteza Fichtenau letnih 95 K, ki s privavnimi nauki vred ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) Zakonski moški nasledniki ustanovnikovih otrok: Avgust, Primož, Evgen in Ida, omožene pl. Langer;

b) zakonski moški potomci z imenom Jellouschka viteza Fichtenau ustanovnikovih nedakov: Ferdinand in Toussaint vitez Fichtenau, potem njegovega brata Franca in tega edinega sina Julija in ustanovnikovega brata Henrika pl. Fichtenau.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Dijaška ustanova Benjamina Jellouschka viteza Fichtenau letnih 81 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) ubogi in blagoravnvi iz okrožnega mesta Novo mesto (Rudolfov) rojeni mladenci, ki se uče z izbornim uspehom.

Pravica predlaganja pristoji najstarejšemu rodbinu ustanovnikove dogovorno s predstojnikom kapiteljna v Rudolfovem.

9.) Šesto mesto na gimnazijalne in reale načne v Ljubljani omejena ustanove Franciška Knerlerja letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravnvi in pridni, na Kranjskem rojeni mladenci.

10.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole neomejene ustanova Matija Kondiča letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

11.) Drugo mesto dijaške ustanove kanonika Antona Kosa letnih 120 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

1.) Blagoravnvi in dobro se učeni mladenci iz najbližjega sorodstva ustanovnikovega;

2.) kadar ni sorodnikov, mladenci, ki se prav lepo vede in izbornu uče, iz fara Idrija, Kranj, Radovljica, Št. Jurij pri Kranju in Vače.

Pravica podlejanja pristoji stolnemu kapitelinu v Ljubljani.

12.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 192 K, do katere užitka imajo:

Pravice samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazialci prednost.

Pravica podlejanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

13.) Dijaška ustanova Antona Lesarja letnih 128 K, ki se more uživati med gimnazijalnimi nauki v Ljubljani ali v Rudolfovem.

Pravico do nje užitka imajo:

1.) ustanovnikovi sorodniki;

2.) kadar ni teh, dijaki iz vasi Sušje v Ribnici;

3.) kadar ni teh, dijaki iz vasi: 1.) Slatnik ali Žlebič, 2.) Jurjevica, 3.) Hrovače,

4.) iz obrež vasi Zapotok in naposled v Ribnitske fare sploh;

5.) dijaki iz takih, dijaki iz Idrije.

Pravica do nje užitka imajo:

6.) ustanovnikovi sorodniki;

7.) dijaki iz vasi Sušje v Ribnici;

8.) dijaki iz vasi: 1.) Slatnik ali Žlebič, 2.) Jurjevica, 3.) Hrovače,

9.) dijaki iz obrež vasi Zapotok in naposled v Ribnitske fare sploh;

10.) dijaki iz takih, dijaki iz Idrije.

Pravica do nje užitka imajo:

11.) ustanovnikovi sorodniki;

12.) dijaki iz vasi Sušje v Ribnici;

13.) dijaki iz vasi: 1.) Slatnik ali Žlebič, 2.) Jurjevica, 3.) Hrovače,

4.) dijaki iz obrež vasi Zapotok in naposled v Ribnitske fare sploh;

15.) Prvo in drugo mesto na realko omejeno ustanove Jožefa Mayerholda letnih 60 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikovi in, kadar ni teh, sinovi staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

16.) Dijaška ustanova Janeza Poklukarja letnih 97 K, ki ni omejena na noben

Pravico do nje vžitka imajo:

- a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz fare Škofo Loka;
- c) dijaki s Kranjske sploha.

Pravica podlejanja pristoji Janezu Poklukarju, posestniku v Krnici hišna št. 5.

17.) Dijaška ustanova Tomaža Poklukarja letnih 60 K, ki se more uživati v ljudski soli, na gimnaziji in eventualno tudi med nadaljnimi poklicnimi nauki.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz Zgornjih Gorij.

Pravica podlejanja pristoji skupno Janezu Poklukarju v Zgornjih Gorjah in Janezu Poklukarju v Krnici.

18.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

19.) Drugo mesto dijaške ustanove Frančiška Roitza letnih 99 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz Nemških Rut (okraj Tolmin).

Pravica predlaganja pristoji župniku v Nemških Rut.

20.) Prva ustanova Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 141 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrer, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravica predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

21.) Drugo mesto dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 299 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodovin Apfaltrer, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravica predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

22.) Drugo mesto dijaške ustanove Adama Franca Schagarja na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravica predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

23.) Od ljudske šole pričenši na noben naučni oddelek omejena ustanova Andreja Schurbija letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Francišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

24.) Prvo mesto dijaške ustanove Friderika Skerpina letnih 90 K, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati šest let.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skerpina moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostranžni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

25.) Šesto mesto druge dijaške ustanove Janeza Stampfia letnih 200 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pridadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vovodine Kočevje, in sicer:

- a) Dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na višoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemlje teologična učilišča);

- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljiščih;

- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;

- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

26.) Ustanova Jurija Stegu letnih 88 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbljžje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in, kadar teh ni, za najbljžje sorodnike sploh.

27.) Ustanova Janeza Andreja Steinberga letnih 199 K, za sorodnike iz rodovin Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

28.) Tretje mesto na gimnazijo in realko omejene dijaške ustanove Marije Svetine letnih 100 K.

Pravico do nje užitka imajo:

- a) Dijaki iz ustanovničinega sorodstva;

- b) dijaki iz fare Škofo Loka;

- c) dijaki iz fare Marijinega Oznanjenja v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

29.) Dijaška ustanova Pavla Warauna letnih 686 K, omejena na medicinske nauke na dunajskem vseučilišču, kjer se mora ustanovljene posvetiti tudi učenju homeopatije.

Pravico do te ustanove imajo ubogi, zlasti iz kmečkega stanu izvirajoči dijaki, rojeni v fari Škočjanu pri Dobravi na Kranjskem in slovenskega jezika v besedi in pisaju zmožni. Kadar ni primernih prosivec iz fare Škočjan, se je ozirati na prosivec iz okoliša okrajnega glavarstva Krško in naposled na take s Kranjskega sploh.

Prosiveci za to ustanovo morajo svojim prošnjem priložiti reverz, s katerim se zavežejo, da se bodo tudi homeopatični studij posvetili in da bodo po dovršeni študijih in rigorozih zdravniško prakso najmanje pet let na Kranjskem, in sicer izven mesta Ljubljane, izvrševali.

30.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijalnem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

31.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove Andreja Weischla letnih 140 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo:

- a) Dijaki iz Weischloge in Gorianzevega sorodstva;
- b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Spodnje Bitnje.

Prosiveci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- 1.) Prošnje je vložiti

najkasnejše do 30. aprila 1904

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvršniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremeti z navadnimi prepisimi, listino ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

- 3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;

- b) potrdilo o cepljenih kozah;

- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dalo pridobitne, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;

- d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zeločna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

- e) eventualna dokazila pri pos

Im Café Europa

sind folgende Zeitungen aus zweiter Hand zu vergeben: Wiener Allgemeine, Wiener Zeitung, Reichspost, Tagespost, Politik, Südsteirische Presse, Narod, Slovenc, Slovan, Soča, Edinost, Čas, Obzor, Narodna politika, Pesti Hirlap, Gorenje, Domovina, Die Auster, Die Bombe, Wiener und Pschütt-Karikaturen, Chronique amusante, Simplicissimus, Moderne Kunst, Das kleine Witzblatt, Patschuli, Österreichische Illustrierte Zeitung, Leipziger Illustrierte Zeitung, Jugend, Neue Fliegende, Universum, Die Zeit, Wochenausgabe Über Land und Meer. (1882) 3-1

(1366) Firm. 210
Einz. II. 116/1.

Eintragung einer Einzelfirma.

Eingetragen wurde in das Register für Einzelfirmen:

Wippach, Georg Hus, Apotheke Maria Hilf in Wippach, — Juraj Hus, lekarna pri Mariji Pomočnici v Vipavi. — Ljubljana, 31. III. 1904.

(1116) 3-2

G d i k t.

Präf. 56
20/4.

Im diesgerichtlichen Depositentenrechte erliegen seit mehr als 30 Jahren nachstehende Sparkassebücher und bezw. Wertgegenstände:

Post-Nr.	Bezeichnung der Masse	Bezeichnung des verwahnten Gegenstandes	Wertangabe	
			K	h
1	Winzenz Murmische Pupillarmasse	Sparkassebücher Nr. 951	3	76
2	Franz und Josef Žvan, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 942	4	88
3	Pogačnik Anton, Johann, Josef, Matthias, Maria, Johann u. Franz, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 3668	15	54
4	Johann Kusenec, Pupillarmasse	Sparkassebücher Nr. 45.361	93	42
5	Freiherr von Bois, Gewerkschaft, Exekutionsmasse	Sparkassebücher Nr. 939	6	70
6	Josef Tomičič, Exekutionsmasse	Sparkassebücher Nr. 392	200	76
7	Anton Preželj, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 52.284	18	94
8	Johann Žemva, Exekutionsmasse	Sparkassebücher Nr. 463	23	12
9	Peter Markelj, Verlaßmasse	Sparkassebücher Nr. 53.891	19	38
10	Jakob Kozelj, Verlaßmasse	Sparkassebücher Nr. 263.915	507	86
11	Franz und Maria Supan, Exekutionsmasse	Sparkassebücher Nr. 400	15	42
12	Peter Rekar, Verlaßmasse	Sparkassebücher Nr. 938	3	78
13	Maria Urevž, Exekutionsmasse	Sparkassebücher Nr. 415	54	48
14	Josef Pogačnik, Verlaßmasse	Sparkassebücher Nr. 4123	1	48
15	Johann Žerovc, Verlaßmasse	Sparkassebücher Nr. 56.827	38	—
16	Mina N., Pupillarmasse	Sparkassebücher Nr. 57.144	19	—
17	Pogačnik Fanni, Marjana, Anton und Matthias, Pupillarmasse	Sparkassebücher Nr. 4135	1	92
18	Georg Pretnar, Pupillarmasse	Sparkassebücher Nr. 70.974	20	—
19	Maria Pogačnik, Verlaßmasse	Sparkassebücher Nr. 399	19	26
20	Unbekannter Ansprecher, Indizialmasse	Sparkassebücher Nr. 65.534	71	48
21	Anton Arh, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 69.347	8	—
22	Josef Arh, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 69.348	8	—
23	Genovefa Arh, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 69.349	8	—
24	Josef Arh, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 69.350	8	—
25	Josefa Arh, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 69.351	8	—
26	Maria Arh, Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 69.352	8	—
27	Anton Arh und Gen., Pflegschäftsmaße	Sparkassebücher Nr. 958	3	86
28	Johann Bovk, Exekutionsmasse	Sparkassebücher Nr. 937	2	02
29	Anton Sebenikar, Indizialmasse	1 Goldring	6	—

Die unbekannten Eigentümer werden aufgefordert, die zur Belebung dieser Depositen erforderlichen Legitimationen so gewiß

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

beizubringen, als widrigens nach Ablauf dieser Frist obige Depositen als heimfällig erklärt und für den Fiskus an die Staatskasse übergeben werden würden.

N. f. Bezirkgericht Radmannsdorf, Abt. I, am 15. Februar 1904

(1365)

Firm. 211

Zadr. II. 115/5.

Razglas.

Vpisalo se je v zadružnem registru pri firmi:

Mlekarska zadruga v Sorici,

reg. zadruga z omejenim poroštvo:

Iz predstojništva je izstopil Franc Pintar, v predstojništvu je pa kot tajnik vstopil Anton Fröhlich, posestnik v Zg. Sorici hišna št. 1.

Ljubljana, 31. marca 1904.

(1395) 3-1

S. 9/4

1.

Konkurzni oklic.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani je dovolila razglasitev trgovskega konkurza o imovini Frančiške Kunstek, trgovke v Kamniku.

Predstojnik c. kr. okrajne sodnije v Kamniku se postavlja za konkursnega komisarja, gospod dr. Alojzij Kraut, odvetnik v Kamniku, pa za začasnega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem na 14. aprila 1904, ob 9. uri dopoldne, pred konkurznim komisarjem pri c. kr. okrajni sodniji v Kamniku oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki si hočejo lastiti kakve pravice kot konkursni upniki, da naj oglasijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda, do 22. majnika 1904, pri tej sodniji, ali pri c. kr. okrajni sodniji v Kamniku po predpisu konkursnega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem na 30. majnika 1904,

ob 9. uri dopoldne, pred konkurznim komisarjem v Kamniku njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere provzročita tako posameznim upnikom, kakor tudi novi sklic upnikov in presoja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravilnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo k naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končnoveljavno po prosti volitvi namesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa hkrat za poravnalni narok.

Daljna naznanila tekom konkursnega postopanja se bodo razglasila v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo v Kamniku ali njegovi bližini, morajo imenovati v glasilu istotam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbe po predlogu konkursnega komisarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. V, dne 26. marca 1904.

(1355)

E. 207/4

6.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Barbare Kopač, zastopane po gospodu dr. Fr. Štoru, odvetniku v Ljubljani, bo

dne 10. maja 1904,

ob 10. uri dopoldne, pri spodaj oznamenjeni sodniji, v izbi št. 16, dražba zemljišča vlož. št. 252 katastralne občine Preska, obstoječega iz zidane, z opoko krite hiše št. 25 v Rakovniku pri Medvodah, dvorišča in dveh njiv.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1700 K. pritikline ni.

Najmanjši ponudek znaša 113 K. pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin (zemljiško-knjin, izpisek, hipotekarni izpisek, izpis iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodniji, št. 18, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripisala dražbe, je oglasiti pri sodniji ne pozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Določitev dražbenega obroka je zaznamovati v bremenskem listu vložki za nepremičnino, ki jo je prodati na dražbi.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. V, dne 26. marca 1904.

(1394) Firm. 216

Firm. p. t. I. 132/3

Izbris firme.

Izbrisala se je v registru za firm posameznih trgovcev:

Medvode (Zwischenwäsern), Josef Jarz, žaga; v sledi smrti imenika firme in opusti kupčije. — Ljubljana, 31. III. 1904.

(1341) Firm. 42/4

Gen. 1-69/10

Oklic.

Pri obstoječi tvrdki:
Hranilnica in posojilnica v Št. Janžu,

reg. zadruga z neomejeno zavzetosti, se je izvršil na podlagi zapisnika občnega zboru z dne 13. marca 1904 v zadružnem registru vpis deloma spremenjenega § 29. zadružnih pravil, ki se ima za naprej v celoti sklep.

§ 29. Redni občni zbor se sklep enkrat v letu, in sicer do konca meseca maja; izvanredni občni zbor se skliče, kadar se to načelstvu ali nadzorstvu potrebno zdi, ali če to od náčelstva zahteva deseti del zadružnika v posebni pismeni vlogi z izredno vedbo predmetov posvetovanja in sklepjanja. Dan, ura, kraj in dnevni urab občnega zobra razglasiti je vsaj eden dini prej po v uradnici nabitem izjavi, izhajajočem glasilu Zadružne Zavod »Narodni Gospodar«; če nadzorstvo (§ 35.) to koljeno odnosno nadzorstvo (§ 35.) to koljeno občni zbor razglasiti po svoji predvidnosti še v drugih listih in po oklicu pred spodaj označeno cerkvijo.

Če pa zgoraj navedeni list prenehali, ali če drugi tehni razlogi gorovijo, spremembo zadružnega glasila, dobesedno načelstvo skupno z nadzorstvom list, v katerem se ima v bodoči obdobju zbor razglasati ter naznani to spremembo članom vsaj en mesec pred razpisom prvega slednjega občnega zobra v oznanilom, nabitim v uradnici in poslovnični potrebno spozna, tudi z izjavo v župni cerkvi v Št. Janžu.

Nadalje se je izvršil izbris člena Franceta Praprotnika in vpis na gospod načelnika gospoda Ivana Nemancija, župnika v Št. Janžu.

C. kr. okrožno sodišče v Rudoltinem, odd. I, dne 28. marca 1904.

Obrtno pomožno društvo.

48. redni občni zbor obrtniškega pomožnega društva, registrirana z druga z omejenim poroštvo, bode v četrtek, dne 14. aprila 1904, ob pol 6. uri popoludne, v društveni hiši Židovske ulice št. 8, I. nadstropje.

Dnevni red.

- 1.) Letno poročilo in računski sklep za l. 1903.
- 2.) Poročilo v zadnjem občnem zboru izvoljenega odbora za pregled računov.
- 3.) Volitev štirih udov v odbor za tri leta in enega za eno leto.
- 4.) Volitev odbora za pregledovanje računov l. 1904. (§ 15. pravil).
- 5.) Posamezni nasveti udov.

Načelništvo

obrtnega pomožnega društva,
registrirana z druga z omejenim poroštvo
v Ljubljani.

An der Lattermanns-Allee. (1160, 10)

Orientalischer Dressur-Sport-Zirkus.

Vorstellungen finden an Sonn- und Feiertagen um 3 und 5 Uhr nachmittags und um 7 Uhr abends statt; an Werktagen um 4 Uhr nachmittags und um 7 Uhr abends.

Geschichte der Deutschen Kultur.

Von Dr. Georg Steinhausen.

Mit 206 Abbildungen im Text und 22 Tafeln in Kupferätzung und Farbendruck.

15 Lieferungen zu je 1 Mark oder in Halbleder gebunden 17 Mark.

Die erste Lieferung zur Ansicht, illustrierte Prospekte kostenfrei durch

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Die Brot- und Gebäckfabrik Kantz, Laibach

empfiehlt

Echtes Kornbrot

gemischt und schwarz.

Infolge seiner Saftigkeit und seines Wohlgeschmackes erfreut sich dieses Produkt der Anerkennung aller Bevölkerungsklassen.

Selbes errang mit den übrigen Erzeugnissen dieser Fabrik die höchste Auszeichnung, Ehrenkreuz mit goldener Medaille und Diplom, auf der internationalen Lebensmittelaustrstellung in Bordeaux.

Zum Verkaufe gelangen Laibe und Wecken zu 40 und 20 Heller.

Provinzbestellungen werden aufs beste effektuiert. Große Auswahl von feinstem Luxusgebäck, Biskuits und von Zwieback.

Täglich letztes frisches Gebäck um halb 6 Uhr abends. Zwölf Filialen und Verkaufsstellen. Hygienische Transportwagen für Brot und Gebäck. (171) 25

Gewerbl. Aushilfskassen-Verein.

Die 48. ordentliche Generalversammlung des gewerblichen Aushilfskassen-Vereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet Donnerstag, den 14. April 1904, um halb 6 Uhr nachmittags, im Vereins- hause Judengasse Nr. 8, erster Stock, statt.

Tagesordnung.

- 1.) Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1903.
- 2.) Bericht des in der letzten Generalversammlung gewählten Revisionsausschusses.
- 3.) Ergänzungswahl von vier Mitgliedern des Vorstandes auf die Dauer von drei Jahren und eines Mitgliedes auf die Dauer eines Jahres.
- 4.) Wahl eines Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1904 (§ 15 der Statuten).
- 5.) Allfällige besondere Anträge der Genossenschafts-Mitglieder.

Vom Vorstande

des gewerblichen Aushilfskassen-Vereines,
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
in Laibach. (1888)

Dne 7. aprila 1904

ob treh popoldne

prijateljski sestanek

članov zadruge gostilničarjev,
kavarnarjev itd.

Lokal: (1386)
Hafnerjeva pivovarna na Sv. Petra cesti.

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt Kapital-
Kreditbureau S. Rihla, Prag.
696 — I. (1379) 3—1

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbst-
beflockung (Onanie) und geheimen
Ausschweifungen ist das berühmte
Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.
Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung. (4081) 36—19

Grosse Fabrikfirma der Spesereibranche sucht
für Untersteiermark tüchtigen

Vertreter

beider Landessprachen mächtig, mit dem Domizile Marburg. Reflektiert wird nur auf jüngere Leute mit allerbesten Referenzen. Eintritt könnte sofort erfolgen.

Offerte mit Zeugnisabschriften unter Z. L. 530 an die Administration dieser Zeitung. (1887) 3—1

(1093) 3—1

Edift.

No. I. 24/4

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert werden die Eigentümer nachstehender Depositen

Post Nr.	Im Depositenhaupt- buche			Bezeichnung der Masse	Gegenstand	Wert	
	Band	Fol.	Nr.			K	h
1	III.	136	168	Heer Pauline, unbekannten Aufenthaltes (Friedrich Böllsche Konkursmasse)	Sparfassbüchel Nr. 1931	24	52
2	III.	137	169	Brecko Georg, unbekannten Aufenthaltes (Friedrich Böllsche Konkursmasse)	Sparfassbüchel Nr. 1932	10	40
3	III.	138	170	Piskur Josef von Rudolfs- wert (Franziska Piskursche Konkursmasse)	Sparfassbüchel Nr. 1948	32	44
4	III.	139	171	Firma Löv Lazar Beer & Bruder in Wien	Sparfassbüchel Nr. 2167	30	48
5	III.	149	170	Šustaj Antonia Verlaß- masse von Möttling	Sparfassbüchel Nr. 1947	14	96
6	III.	140	181	Marin Winzenz von Rudolfswert	Barfhaft	1	16

die mehr als 30 Jahre unbehoben erliegen, aufgesfordert, innerhalb der Frist

von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

von letzten Einschaltungstage dieses Ediftes, ihre Ansprüche unter Beibringung der gehörigen Legitimationen so gewiß hiergerichts geltend zu machen, als widrigensfalls, wenn die Ansprüche nicht genügend dargetan befunden werden, oder sich niemand melden sollte, die Depositen nach Ablauf der Ediftalfrist als heimfällig erklärt und für den Fiskus an die Staatskasse übergeben werden würden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I, am 14. März 1904.

Panorama International. Diese Woche (1393) Schottland.

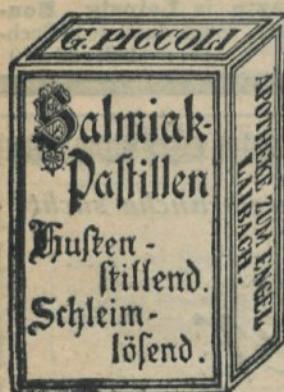
Wegen Abreise sind verschiedene

Möbel

Bilder, Lampen, Uhren, Küchengeräte usw. billig zu verkaufen: Römerstrasse Nr. 1, II. Stock rechts. (1383) 3-2

Eisenhändler

tüchtiger Verkäufer, mit schöner Handschrift, der deutschem und der slowenischen Sprache mächtig, wird in einer größeren Eisenhandlung Steiermarks sofort aufgenommen. Offerte sind an die Administration dieser Zeitung zu richten. (1294) 3-3



Den beliebten

Ellischauer Schmettenkäse

liefert die Wirtschaftsdirektion Ellischau, Post Silberberg, Böhmen, unter gesetzlich geschützter Marke. (703) 30-21



Versuchen Sie den

echten
Kräuterlikör
„Florian“



grossartig in Geschmack u. hygienischer Wirkung.

Erwärmt und belebt den Körper.
Fördert Appetit und Verdauung.
Verleiht eine gute Nachtruhe.

Krainische Pfanzendestillation
„Florian.“

Eigentümer: (3) 78

Edmund Kavčič in Laibach.

Gesucht wird eine tüchtige Verkäuferin und eine Kassierin

für ein größeres Gemischtwarengeschäft nach auswärts. (1385) 3-1

Nähre Auskunft im Bureau Therese Novotny, Wienerstraße Nr. 11.

Alleinstehendes Fräulein sucht bei einer anständigen Familie, womöglich bis 1. Mai, ein

Zimmer

(möbliert oder unmöbliert). Gefällige Anträge an die Administration dieser Zeitung. (1359) 3-2

Eine schöne
Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett, Küche nebst Zugehör und Waschküchebenutzung, ist mit 1. Mai im Hause Nr. 60 an der Wienerstraße zu vermieten. (1392) 3-1

Junge, alleinstehende Dame

(1389) 3-1

wünscht ehrbare Bekanntschaft mit vermögendem Herrn. Adresse unter „Juanita“ postlagernd Laibach.

Korrespondent

deutsch, slowenisch, flotter Stenograph,

findet Engagement.

Bewerber mit Kenntnis der italienischen Sprache bevorzugt.

Wo? sagt aus Gefälligkeit die Administration dieser Zeitung. (1390) 2-1

Agenten und Provisionsreisende

gesucht, welche die kleineren Orte besuchen, von einem sehr leistungsfähigen Hause in Papiersäcken, Farben, wasserdichten Wagendecken. Besonders Verwendbare erhalten mit der Zeit fixe Zulage. Anträge unter: «Gewissenhaft und Fleissig V. M. 570», an Haasenstein & Vogler, Wien, I. (1345) 2-1

Staubfreie Magazine, Verkaufsräume etc. erzielt man mit dem von mir nach langer Prüfung und gewonnener Ueberzeugung als bestes befundenen und in den Handel gebrachten

Stauböl.

Preis per Kilogramm 80 Heller. (586) 27-16

Adolf Hauptmann
Laibach

Erste krainische Oelfarben-, Firnis-, Lack- und Kittfabrik.

Lehrerinnen

Telephonistinnen

Kontoristinnen

Telegraphistinnen

Verkäuferinnen

Nur echt in blauen Kartons à K 1·60 und K — 80, niemals lose.



Neueste Tageskarte

von

Ostasien

mit Begleitworten: Ostasien vom politisch-militärischen Standpunkte, bearbeitet von Paul Langhans.

Preis: K 1·20, mit Postzusendung K 1·30.

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (515) 21

Ziehung unwiderruflich

23. April 1904.

Haupttreffer

Kronen 40.000 Kronen

Wärmestuben-Lose

à 1 Krone

(1108) 28-14

empfiehlt
J. C. Mayer
Laibach.

Die in Effekten bestehenden Gewinne werden in Geld nicht abgelöst.

Tonhalle der Philarm. Gesellschaft.
Sonntag, den 10. und Montag, den 11. April
abends halb 8 Uhr

Gastspiel

des Berliner Residenz-Ensembles
Vorstellung vor Serenissimus.

Programm:

1. Abend.

Empfehlung

Ein Akt von Manrey,

Kollegen

Charakterkomödie in einem Aufzuge von Anni Neumann-Hofer.

Serenissimus und der Maler

Zwischenspiel.

Eine Hochzeitsnacht

Lustspiel von J. Bernier.

Serenissimus und die Schauspieler

Spielleiter: Ludwig Bendiner und Paul Birner-Bornhaus.

2. Abend.

Endlich allein

Lustspiel in einem Aufzuge von Peter Nenni.

Frühlingswende

Ein Akt von Alfred Halm.

Serenissimus-Zwischenspiel

Die Bauernkomödianten

Eine Parodie auf das Bauern-Theater von Ferdinand Kronegg. (1391) 4-1

Serenissimus und die Künstler

Spielleiter: Ludwig Bendiner und Paul Birner-Bornhaus.

</div